

# DURCHBLICK



JULIA DÜRRENBURGER,  
25 JAHRE, LÄSST SICH NICHT  
BEHINDERN



SIE HAT WÜNSCHE UND  
TRÄUME



HELLEN SIE JULIA AUF DEM  
WEG ZU MEHR  
SELBSTSTÄNDIGKEIT



## PERSÖNLICH 2015



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

## Impressum

### Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum  
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 70–72  
Postfach  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77  
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch  
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden  
40-1222-0

Gesamtverantwortung,  
Realisierung und Redaktion  
Kommunikation/Fundraising WBZ

Bilder  
WBZ, falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion  
typo.d AG, Reinach

Druck und Distribution  
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung  
EDV WBZ

Zusätzliche Exemplare  
Bestellung unter  
t +41 61 755 71 04  
f +41 61 755 71 68  
info@wbz.ch  
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2015 WBZ.  
Alle Rechte vorbehalten. Nach-  
druck nur mit Quellenangabe.  
Bitte um Benachrichtigung nach  
Erscheinen.

Umwelthinweis  
Das WBZ verwendet für seine  
Publikationen ausschliesslich  
Papiere aus nachhaltiger Wald-  
bewirtschaftung.



## Inhalt

- 2** Editorial  
Stefan Zahn, Direktor
- 3** Persönlich  
Träume lassen Julia aufblühen
- 4** Tagesablauf  
Ein guter Tag fängt  
morgens an
- 7** Arbeit  
Wirktreff und kreativAtelier
- 8** Interview  
Julia Dürrenberger
- 9** Freizeit  
Mussestunden warten ...

Liebe Gönnerinnen, liebe Gönner

«Der Mensch braucht Wünsche», sagte schon der französische Philosoph Claude-Adrien Helvetius und spricht damit WBZ-Bewohnerin Julia Dürrenberger aus dem Herzen. Die 25-jährige Frau ist tagtäglich auf ihren Elektrorollstuhl angewiesen. Gehen kann sie nicht. Ihr Leben wird von einer Cerebral-Parese bestimmt (frühkindliche Hirnschädigung). So gehören Spastiken, Steifheit der Glieder und eine verlangsamte Bewegung zu ihrem Alltag. Gleichwohl will die junge, aufgestellte Frau sich nicht behindern lassen. Sie lebt ihr Dasein und glaubt an die Kraft des positiven Denkens und der Erfüllung ihrer Träume. Genau dieses abenteuerliche Wesen gibt Julia Kraft, Mut und spornt sie an, ihren Alltag so gut zu meistern. Das WBZ stärkt Julia dabei in ihren Zielen und lässt sie selbständig leben. Sie erhält nur dort Unterstützung, wo sie Hilfe wirklich benötigt, um eine möglichst normalisierte Teilhabe im Leben zu erreichen. Es ist schön, zu sehen, wie sich Julia Dürrenberger, ganz nach dem WBZ-Motto «Die Fähigkeit zählt, nicht die Behinderung», im WBZ entwickelt und dabei so aufblüht. Julia ist eine begeisterungsfähige junge Frau, die sich durch ihre Behinderung nicht hindern lässt. Es ist eindrücklich, mitzuerleben, wie sie ihren eigenen Weg geht und sich mutig neue Ziele setzt und durch das Erreichen dieser an Zuversicht gewinnt. Menschen wie Julia Dürrenberger gilt es zu unterstützen – ich danke Ihnen recht herzlich für Ihre Spende. Sie ist hier im WBZ am richtigen Ort investiert.

Sonnige Grüsse

Stephan Zahn, Direktor  
stephan.zahn@wbz.ch



Persönlich

## Träume lassen Julia aufblühen: Lebensfreude und Zuversicht sind das Ergebnis.

«Weisst du, was ich mir manchmal wünsche?», fragt Julia Dürrenberger von einer zur anderen Sekunde und schmunzelt dabei. «Zuweilen träume ich davon, laufen zu können. Aber nicht für immer. Nur für einen kurzen Augenblick. Einfach, damit ich weiss, wie es sich anfühlt, nicht auf den Rollstuhl angewiesen zu sein.» Ein Lächeln folgt den eindrucksvollen Sätzen und bringt die Augen von Julia zum Strahlen. Die 25-Jährige ist eine sympathische junge Frau. Sie ist eine Realistin, durch und durch – aber eine träumerische, mit einer sehr feinen Art. Wahrscheinlich wird Julia genau wegen dieses Mixes im WBZ so sehr gemocht. Die junge Frau weiss, was sie kann, aber auch, was sie nicht vermag. Julia lässt sich nie unterkriegen. Von klein auf sitzt die Kämpferin im Rollstuhl und bestreitet fröhlich ihr Leben. Im Alltag ist sie aber oft auch auf Hilfe angewiesen. Das WBZ greift ihr unter die Arme und unterstützt sie dort, wo es nötig ist. Gleichzeitig unterstützt das WBZ ihre Selbstständigkeit und hilft, ihre Stärken weiterzuentwickeln. Das wiederum lässt Julias Selbstbewusstsein wachsen – ein Konzept, das funktioniert.



## Tagesablauf

# Ein guter Tag fängt morgens an!

Julia Dürrenberger beherzigt dieses Sprichwort mit frühem Aufstehen, in guter Laune. Wenn um 7 Uhr der Wecker klingelt, hilft das WBZ-Betreuungsteam beim Aufstehen und bei der Körperpflege. Auch beim Ankleiden ist kein Alleingang möglich. Die junge Frau ist auf Hilfe angewiesen, auch wenn sie möglichst selbständig leben will.

Eigeninitiative macht sich Minuten später beim Frühstück bemerkbar. Ohne Kaffee geht bei Julia nichts. Das Koffein braucht die 25-Jährige als Erstes. Gemeinsam mit ihren Bewohnerkolleginnen und -kollegen aus dem WBZ stärkt sich Julia für den Tag.

Im WBZ hat Julia Dürrenberger ihr eigenes Zimmer. Voller Tatendrang kehrt sie nach dem Frühstück dorthin zurück. Bis zum Arbeitsstart hat Julia eine Stunde freie Zeit zur Verfügung. Diese verbringt sie gerne mit Hörbüchern. Das Hören diverser Geschichten gehört zu ihren ganz grossen Leidenschaften.



« Ich lerne gerne Neues – und mag auch die Abwechslung. So höre ich gerne immer neue Hörbücher oder wage im Leben etwas, das nicht alltäglich ist. So habe ich das Gefühl, nicht stehen zu bleiben. Das WBZ lässt mich hier machen und unterstützt mich bei meinen Ideen. Es lässt mich, so gut es geht, selbständig leben. Ist aber gleichwohl da, falls etwas mal nicht so geht, wie ich möchte. Das ist schön. »

Julia Dürrenberger





## Arbeit

Um 9.45 Uhr ist jeweils «wirken» angesagt. Julia Dürrenberger besucht jeweils am Morgen das Angebot WBZ-Wirktreff. Sie hat hier ihren persönlichen Schwerpunkt: Lesen und Schreiben stehen bei der 25-Jährigen im Fokus. Beides soll verbessert werden. Julia ist ehrgeizig. Gerne würde sie zu einem späteren Zeitpunkt in der Kommunikation arbeiten.

Nach getaner Arbeit knurrt der Magen. Ihren Mittag verbringt Julia jeweils auch im WBZ. Die Gastronomie bietet täglich ein feines Mittagsmenü. Bei schönem Wetter geniesst Julia die frische Luft auf der grosszügigen WBZ-Terrasse, hier mit ihrer Kollegin Monika Schnyder.

Kreatives versüsst den Nachmittag. Um 14 Uhr kleistert und malt Julia für das WBZ-kreativAtelier. Alles, was hier entsteht, wird später an Kunden verkauft. Beim Herstellen von Papiermaschee-Tierli blüht die junge Frau auf. Eine Arbeit, der sie sehr gerne nachgeht. Julia ist stolz darauf, dass ihre Produkte auch an der Basler Herbstmesse am Stand des kreativAteliers und an der jährlichen Verkaufsausstellung im November im WBZ verkauft werden. Dass die Produkte weggehen, wie «warme Weggli», macht sie stolz.

### Wirktreff

Im Wirktreff stehen Menschen mit einer Behinderung mit ihren individuellen Möglichkeiten, Vorlieben und Bedürfnissen im Vordergrund. Anders als bei den restlichen WBZ-Angeboten wird im Wirktreff keine Arbeitsleistung erwartet. Das Ziel ist, bestehende Fähigkeiten zu erhalten, zu fördern und verborgene Talente zu entdecken. Durch eine sinnbringende Tätigkeit erfahren die Beschäftigten Anregungen, haben Raum, sich einzubringen, und sind in eine sinnvolle Tagesstruktur eingebunden.

### kreativAtelier

Im kreativAtelier entwickeln und produzieren Menschen mit einer Behinderung innovative Geschenkartikel. Alle Produkte leben durch ihren individuellen, handwerklichen Charakter und tragen die persönliche Handschrift der Mitarbeitenden. Für individuelle Aufträge können auch hohe Auflagen produziert werden. Ausserdem setzen wir bestehende Vorlagen um oder kreieren nach Wunsch eigene Entwürfe. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

#### Kontakt:

Christine Koller

Abteilungsleiterin Beschäftigung

Telefon +41 61 755 71 80

E-Mail [christine.koller@wbz.ch](mailto:christine.koller@wbz.ch)



---

## Interview

---

Julia Dürrenberger

---

### **Julia, was ist dir wichtig in deinem Leben?**

Ich möchte spontan sein können. Ich bezeichne mich als flexiblen Menschen. Ich finde es nicht gut, wenn man zu verbohrst ist. Und ich möchte selbst entscheiden, was ich tue und was ich wann machen will. Wenn man es aber aufs Körperliche bezieht, dann ist das nicht so einfach. Denn ich brauche zuweilen Unterstützung.

### **Wo genau?**

Das fängt schon frühmorgens beim Aufstehen an. Ich kann nicht alleine aus dem Bett springen. Die Betreuung hilft mir, in den Rollstuhl zu kommen, das nennt man «Transfer». Auch bei der Morgenpflege und beim In-die-Kleider-Kommen benötige ich eine helfende Hand.

### **Ist es einfach für dich, diese Hilfe anzunehmen?**

Nicht immer. Ich selbst bin schon ehrgeizig. Ich finde, dass man im Leben immer etwas haben sollte, an dem man arbeitet, was man verbessern kann. So bleibt man nicht stehen. Aber durch meine Cerebral-Parese geht das nicht immer. Ich habe oft Spastiken und ich kann auch nicht gehen. Meine Ziele sind aus diesem Grund oft auch etwas unrealistisch. Aber auch das ist wichtig. Ich mag es, abenteuerliche Ziele zu haben.

### **Also, eher Träume und Wünsche als Ziele?**

Ja, genau. Deshalb träume ich oft davon, gehen zu können. Ich finde es wichtig, dass man Träume hat. Sie machen das Leben lebenswert. Was ist ein Leben ohne Träume und Wünsche? Träumen soll immer erlaubt sein.

### **Wovon träumst du sonst noch?**

#### **Möchtest du zum Beispiel mal alleine leben, in einer eigenen Wohnung?**

Oh nein, das ist gar nicht mein Ding. Ich möchte nicht alleine leben. Ich bin froh, dass ich hier im WBZ Menschen um mich herum habe. Ich bin sehr gerne im WBZ, mag es, hier zu wohnen und zu arbeiten. Aber, ich bin noch sehr jung – ich weiss nicht, ob ich in 10 oder 20 Jahren ähnlich denke. Vielleicht lebe ich dann woanders, aber sicher nicht alleine.

#### **Hast du im WBZ Freunde gefunden?**

Ja, das habe ich und das ist schön. Denn es war immer schwierig für mich, Freundschaften, von früher, aufrechtzuerhalten. Wenn man sich eine Zeit lang nicht sieht, ist die Verbindung oft schnell weg. Im WBZ verbringe ich oft Zeit mit meinen Bewohnerkolleginnen und -kollegen. Ich finde zum Glück schnell Anschluss.

#### **Du wohnst, lebst, arbeitest hier.**

##### **Was gibt dir das WBZ?**

Unterstützung, Sicherheit und ein Zuhause. Obwohl, ich habe ein wahnsinnig gutes Verhältnis zu meiner Familie. Ich gehe jedes zweite Wochenende nach Hause. Sehe oft meinen Bruder. Er kommt mich im WBZ besuchen. Wir haben einen super-guten Zusammenhalt. Aber hier verbringe ich meinen «Alltag», deshalb ist das WBZ zu meinem zweiten Zuhause geworden. Im Moment möchte ich das nicht missen. Ich erhalte hier die Unterstützung, die ich benötige, und kann aber gleichwohl mein ganz eigenes Leben führen, ohne dass mir irgendjemand reinredet oder mir sagt, was ich zu tun habe. Das ist wirklich toll.





Freizeit

## Neben Arbeiten bleibt auch Zeit für die Freizeit

Um 16 Uhr ist bei Julia jeweils Arbeitsschluss. Zeit, den Nachmittag mit ihren Hobbys zu verbringen. Julia mag Shopping. Gerne stöbert sie in der Buchhandlung nach neuen Hörbüchern. Roman Scheltdorf, Zivildienstleistender, begleitet Julia bei ihrem Einkauf. Im Anschluss gehen sie oft etwas trinken.



Wenn Zeit vorhanden ist, folgt ein weiteres Highlight: Julia besucht im nahe gelegenen Sonnenhof in Arlesheim eine Hippotherapie. Die 25-Jährige mag das therapeutische Reiten. 30 Minuten lang verbringt die junge Frau auf dem Rücken des Pferdes. Die Hippotherapie bringt Abwechslung und gute Laune in den Alltag.

Nach der Therapieeinheit geht's wieder zurück ins WBZ. Um 18 Uhr heisst es Abendessen für alle Bewohnerinnen und Bewohner im WBZ. Jeden Abend serviert die Gastronomie ein anderes Essen. Julia erhält beim Schneiden des Abendessens Hilfe der WBZ-Betreuung. Alleine geht das nicht. Danach kann sie selbständig essen.

Den Abend lässt Julia gerne in den eigenen vier Wänden oder mit Kolleginnen und Kollegen ausklingen. Im WBZ verbringt die junge Frau beinahe 24 Stunden am Tag – der Wohlfühlfaktor ist hier also besonders wichtig.

Das WBZ versucht auf die Bedürfnisse von Julia Dürrenberger und allen Bewohnerinnen und Bewohnern einzugehen. Es entwickelt sich laufend weiter, um auch in Zukunft adäquate Leistungen zu erbringen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir auch in Zukunft Menschen wie Julia Dürrenberger auf ihrem Weg begleiten. Ihre Spende macht vieles möglich. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

« Ich schätze das WBZ sehr. Hier habe ich die Möglichkeit, so zu sein, wie ich bin. Unterstützen Sie das WBZ und seine Menschen mit Behinderung. Jede Spende zählt. »

Julia Dürrenberger



**Das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) in Reinach engagiert sich seit 1975 für Menschen mit Behinderung. Möglichst teilhabeorientiertes Leben und Arbeiten zu ermöglichen, das sind unsere Hauptziele. Qualität, Kundenorientierung und Zuverlässigkeit sind dafür die Basis.**

Im WBZ können Menschen mit Behinderung ihre intellektuellen Fähigkeiten voll einsetzen. Sie erhalten dort Unterstützung, wo sie Hilfe benötigen, um eine möglichst normalisierte Teilhabe im Leben zu erreichen. Im WBZ steht der Mensch im Mittelpunkt. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten werden anerkannt und geschätzt. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten Hand in Hand für das optimale Produkt und die passende Dienstleistung. Das WBZ entwickelt sich laufend weiter. So lebt das WBZ seine Qualität gegen innen und aussen, im täglichen Umgang miteinander, aber auch gegenüber Partnern und der Öffentlichkeit.

Mehr über das WBZ finden Sie unter [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch).

**PC-Konto für Spenden: Stiftung WBZ, Reinach, 40-1222-0**

# Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



## Unsere Dienstleistungen

### Grafisches Service-Zentrum

DTP- und Satz-Service, Grafik, Dia-Digitalisierung, Offsetdruck, Copyshop, Ausrüsterei, Direktadressierung und Mailings

### EDV

Datenerfassung, Adressverwaltung, Datenaufbereitung und CD-, DVD- und USB-Stick-Kopierservice

### Restaurant Albatros

Tagesmenüs, Kulinarische Events, Tagesseminare, Vereins- und Firmenanlässe, Abdankungsfeiern, Weihnachtsfeiern, Räumlichkeiten und Apéros

### kreativAtelier

Keramik, Karten, Papiermaschee, Filz, Holz, Kerzen und Kundengeschenke

### Treuhand

Buchhaltung, Abschlüsse, Löhne und Steuern

### Flohmarkt

Grösster Flohmarkt der Region jeweils am letzten Oktober-Wochenende mit Verkauf von Raritäten und Schnäppchen für Sammler und Jäger. Polsterarbeiten. Möbelverschönerung.

### WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

f +41 61 755 71 00

[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0

